

MITGLIEDER NEWSLETTER

Ski-Club Willingen e.V.



Vorwort

Von Markus Hensel

Geschäftsführer Ski-Club Willingen e.V.

Liebe Mitglieder des Ski-Clubs Willingen,

wir freuen uns, Euch mitteilen zu können, dass wir ab sofort einen neuen Weg gehen, um Euch noch besser und schneller über Neuigkeiten und Ereignisse in unserem Verein zu informieren. In Zukunft werden wir Euch regelmäßig per Newsletter mit den wichtigsten Informationen rund um den Ski-Club Willingen versorgen.

Unser Ziel ist es, Euch stets auf dem Laufenden zu halten – sei es über bevorstehende Veranstaltungen, Trainingstermine, Ergebnisse von Wettkämpfen, besondere Aktionen oder wichtige organisatorische Änderungen. Der Newsletter ermöglicht es uns, Euch gebündelt und zeitnah alle relevanten News zu übermitteln.

www.weltcup-willingen.de

Inhaltsverzeichnis

02

FIS Skisprung Weltcup in Willingen feiert 30jähriges Jubiläum

05

SIEBENSEKUNDEN - Der Traum vom Fliegen

06

Ilva Kesper beendet ihre Karriere

06

Leyhe im Olympiakader

08

Sportangebote für Kinder beim Ski-Club Willingen e.V.

10

Erfolgreiche Teilnahme am 61. Hessentag in Fritzlar

12

Einladung zur Teilnahme an einer wissenschaftlichen Studie von Nadine Horchler

13

Skywalk ist ein Publikumsmagnet

14

**Frag doch mal den Willi
Was ist eine Giant Hill Schanze?**





Wer heute auf der Mühlenkopfschanze nach ihrem Umbau im Jahr 2000 zur größten Großschanze der Welt auf diese Weiten kommt, wird es kaum ins Finale schaffen. Der Rekord liegt mittlerweile bei fantastischen 155,5 bei den Herren (Johann Andre Forfang/Norwegen) sowie 151,5 Meter bei den Damen (Nika Krizna/Slowenien). Die besten Skispringerinnen gehen seit dem Jahr 2022 über den Bakken der Mühlenkopfschanze mit einer Hillsize von 147 Metern.

Von den Mühlenkopf-Siegern Goldberger bis Wellinger:

FIS Skisprung Weltcup in Willingen feiert 30jähriges Jubiläum

Zu Zeiten des Weltcup-Startschusses in Willingen war das Skispringen noch eine echte Lotterie. Wer mit sattem Aufwind Glück hatte, war der Konkurrenz schnell um Längen voraus, denn Wind- und Gate-Bonuspunkte gab es damals noch nicht. Allein die Weite und die Wertung der Punkttrichter bestimmten das Resultat. Erster Weltcuppressechef war 1995 Werner Rabe, von dessen umfangreichen Netzwerk der SC Willingen bis heute profitiert. Der langjährige Sportchef des Bayerischen Rundfunks begrüßte seine Kolleginnen und Kollegen vor drei Jahrzehnten in einem umfunktionierten Linienbus, der zehn Arbeitsplätze bot. Als Weltcuppressechef folgten Thomas Behle und Dieter Schütz, der das Amt heute noch ausführt. OK-Chef war von 1995 bis 2008 (außer 2006) Ernst Chrsitan Trögeler. Jürgen Hensel übernahm das Amt und hat in der Zwischenzeit 17 Jahre als OK-Chef den FIS Skisprung Weltcup in Willingen federführend begleitet.

Ein Zuschauermagnet war der Weltcup in Willingen von Beginn an. Bis zu 90.000 begeisterte Skisprung-Fans pilgerten an einem Wochenende an die Mühlenkopfschanze, um die weltbesten „Adler“ durch die Luft fliegen zu sehen. Als Veranstalter hat sich der Ski-Club Willingen von Beginn an einen Namen gemacht, denn nach den Austragungen im Zweijahresrhythmus 1995, 1997 und 1999 findet der Kult-Weltcup im

Sauerland seit 2000 bis heute ohne Unterbrechung jährlich statt. Mehrfach haben die „Free Willis“, wie die vielen freiwilligen Helfer gern selbst nennen, sogar drei Weltcup-Veranstaltungen an einem Wochenende durchgeführt. Die Anforderungen des Internationalen Skiverbandes (FIS) sind in all den Jahren rasant gestiegen, der SC Willingen hat all das erfüllt und darüber hinaus Maßstäbe gesetzt.

Fördern und fordern war in all den Jahren auch die Maxime von Skisprung-Renndirektor Dr. Walter Hofer. Der Österreicher, der seit 1992 über 28 Jahre im Amt war, hat großen Anteil an der Entwicklung der faszinierenden Outdoor-Sportart zum Medienevent mit herausragenden Einschaltquoten bei den Live-Übertragungen. Und auch vor Ort ist der FIS Skisprung Weltcup in Willingen ein Zuschauermagnet geblieben. Auch wenn die maximale Zuschauerkapazität des Stadions aus Sicherheitsgründen auf 23.500 Zuschauerplätze reduziert wurde, meldet der SC Willingen als Top-Veranstalter am Samstag beim Weltcup regelmäßig ein „ausverkauftes Haus.“ 2020 verabschiedete sich Dr. Hofer in den verdienten Ruhestand, ihm folgte der Italiener Sandro Pertile, der ebenfalls kollegiale und freundschaftliche Verbindungen insbesondere zu Ski-Club-Präsident und Weltcup OK-Chef Jürgen Hensel unterhält. Unvergessen in Willingen sind die Glanzzeiten mit

den deutschen Vorzeigespringern Sven Hannawald und Martin Schmitt, die insbesondere die jungen weiblichen Fans als „Pop-Stars des Skispringens“ verückten. Schon Stunden vor Beginn der Veranstaltungen sicherten sie sich nach Einlass ins Weltcup-Stadion die besten Plätze in der ersten Reihe hinter dem Absperrgitter und verließen diese über den ganzen Tag nicht mehr. Warum die jungen Damen nie zur Toilette mussten, offenbarte eine der Idol-Jägerinnen einmal ganz spontan und unverblümt an einem TV-Mikrofon: „Ich habe eine Windel um, das passt schon.“



Andreas Goldberger

Viele schöne Geschichten hat die Historie des Willinger Weltcups geschrieben, sie reichen ganz sicher, um darüber ein Buch mit vielen Kapiteln zu schreiben. Aus der Sicht des SC Willingen und seiner „Free Willis“ bleibt der 7. Februar 2020 unvergesslich. Lokalmatador Stephan Leyhe, der seit Kindesbeinen als gebürtiger Schwalefelder für seinen Heimatverein an den Start geht, schaffte das bis dato nicht für möglich Gehaltene: Als Zweiter nach dem 1. Wertungsdurchgang segelte der Olympia- und WM-Medaillen-Gewinner im Finale soweit ins Tal wie kein anderer und schnappte Skisprung-König Kamil Stoch den Sieg weg. Der Jubel im weiten Rund kannte keine Grenzen, als der Triumph feststand. Alle gönnten diesen unglaublichen Weltcup-Sieg dem sympathischen Sportler, dessen Fans das aus heimischer Sicht als „Ausnahmeereignis“ empfundene Ergebnis mit Stephan Leyhe auf dem obersten Platz des Siegerpodestes bis tief in die Nacht feierten. Hätte Leyhe geahnt, dass der Weltcup am Tag danach dem starken Sturm zum Opfer fallen würde, hätte er ganz sicher im Elternhaus in Schwalefeld mit Vater Volker, Mutter Renate und vielen glücklichen Stephan-Fans mitgefeiert. Auch die abgespeckte Gesamtwertung „Willingen5“ ging somit an Ste-

phan Leyhe. Dieser 7. Februar 2020 ist und bleibt für immer ein besonderer Tag, den man aus Sicht des Ski-Clubs nicht besser hätte inszenieren können. Die deutsche Nationalhymne für den Willinger Weltcup-Sieger Stephan Leyhe – ein echter Gänsehautmoment.

Der Wettergott hat den Willingen in diesen vielen Jahren nahezu alles präsentiert, von zu viel und zu wenig Schnee, der über die leistungsstarken Schneekanonen kompensiert wurde, bis hin zu Sonne, Wind und Regen. Da die Mühlenkopfschanze

8. Januar 1995, Mühlenkopfschanze in Willingen. Der Österreicher Andreas Goldberger holt sich bei der Premiere des FIS Skisprung Weltcups den Sieg mit Sprüngen auf 125 und 126,5 Metern. Damals war nicht absehbar, welche Geschichte der Ski-Club Willingen mit seiner internationalen Skisprungveranstaltung schreiben würde. Für den Sieg musste sich der „Goldi“, wie der damals 22-Jährige Sympathieträger von seinen vielen Fans bis heute liebevoll genannt wird, am Mühlenkopf mächtig ins Zeug legen. Wer heute auf der Mühlenkopfschanze nach ihrem Umbau im Jahr 2000 zur größten Großschanze der Welt auf diese Weiten kommt, wird es kaum ins Finale schaffen. Der Rekord liegt mittlerweile bei fantastischen 155,5 bei den Herren (Johann Andre Forfang/Norwegen) sowie 151,5 Meter bei den Damen (Nika Krizna/Slowenien). Die besten Skispringerinnen gehen seit dem Jahr 2022 über den Bakken der Mühlenkopfschanze mit einer Hillsize von 147 Metern.

insgesamt nur wenig windanfällig ist, mussten aber erst zwei Weltcup-Konkurrenzen wetterbedingt ausfallen. Das war im Jahre 2013 am Sonntag der Fall und ebenso 2020. Somit kann man bei so vielen erfolgreich organisierten und absolvierten Weltcup-Wettbewerben durchaus behaupten, dass Petrus den Willingern hold war und die vielen Mühen belohnt hat.

Auch die gemeinsam ausgetragene FIS Team Tour von 2009 bis 2013 hat mit den deutschen Austragungsorten Oberstdorf, Klingenthal und Willingen Zeichen gesetzt. Es ist gelungen, das Skispringen mit dem Skifliegen in einer Gesamtwertung zu verknüpfen, wobei sich Oberstdorf mit der Heini-Klopfer-Skilflugschanze und Willingen mit der Mühlenkopfschanze als Start- bzw. Abschlusswettkampf abgewechselt haben.

Klingenthal mit der Vogtland Arena war unter der Woche als dritter Austragungsort der FIS Team Tour eine Konstante. Bis heute sind diese drei Orte neben den Skisprungfreunden aus Titisee-Neustadt die festen deutschen Veranstalter im Weltcupkalender.

Unvergessen bleibt der Sieg von Sven Hannwald 2002 auf der Mühlenkopfschanze. Nachdem „Hanni“, der heute wie auch Martin Schmitt und Andreas Goldberger erfolgreich als TV-Experte unterwegs ist, als erster Skispringer überhaupt der „Grand Slam“ (Siege auf allen Schanzen der Vierschanzentournee in Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck und Bischofshofen) gelungen war, krönte er sich auch noch zum Weltcup-Sieger eine Woche später in Willingen. Die Medien sprachen seinerzeit vom „Golden Slam.“

Auch in der Statistik tauchen nach all den Jahren des Weltcups in Willingen viele interessante Zahlen, Daten, Fakten auf. So gibt es bei den Herren insgesamt 24 Einzelsieger. Am erfolgreichsten waren die Norweger mit elf Erfolgen, wobei in deren Reihen Halvor Egnar Granerud mit vier Siegen heraussticht. Dreimal ganz oben stand Janne Ahonen (2000, 2004, 2005). Mit 152 Metern im Jahre 2005 hielt die finnische Skisprunglegende lange den Mühlenkopf-Schanzenrekord, der 2014 von Jurij Tepes aus Slowenien egalisiert wurde. Klemens Muranka aus Polen sprang in der Qualifikation 2021 sogar noch einen Meter weiter auf 153 Meter – wieder ein Schanzenrekord.

Ebenfalls dreimal die Nase vorn hatte das japanische Skisprung-Urgestein Noriaki Kasai (2x 1999, 2003), der nach seinem Weltcup-Comeback in der vergangenen Saison 2023/2024 mit seinem 571. Weltcupstart einen Rekord für die Ewigkeit aufstellte. Der 51-Jährige denkt noch lange nichts ans Aufhören, er hofft auf eine weitere Olympia-Teilnahme 2026. Außergewöhnliche Bilder waren es auch, als Noriaki Kasai nach dem Weltcup-Sieg einen Bademantel mit seinem eingestickten Namen geschenkt bekam, den er spontan anzog, um ihn den Tausenden von Fans zu präsentieren. Zweimal siegreich in Willingen waren für Norwegen Johann Andre Forfang (2018, 2024), die deutschen Top-Springer Sven Hannawald (2002, 2003), Severin Freund (2011, 2015) und Andreas Wellinger (2017, 2024) sowie für Österreich, Japan und Polen der Weltcup-Rekordsieger (53 Tagessiege) Gregor Schlierenzauer (2009, 2010), Ryoyu Kobayashi (2019, 2022) und Kamil Stoch (2x 2014). Erstaunlich ist, dass die Top-Athleten Martin Schmitt, Vierfach-Olympiasieger Simon Ammann aus der Schweiz und der österreichische Vorzeige-

springer und letztjährige Weltcup-Gesamtsieger Stefan Kraft nie in Willingen gewinnen konnten. Vielleicht hat sich der „Krafti“ den Sieg ja für das 30-jährige Weltcup-Jubiläum in Willingen 2025 aufgehoben.

Bei den Damen hat es seit dem Start in Willingen noch keine Sportlerin zweimal auf den obersten Platz auf dem „Stockerl“ geschafft, wie die Österreicher diesen begehrten Ort nennen. Thema war das in unserem Nachbarland beim Erfolg von Marita Kramer (2022) und Jaqueline Seifriedsberger (2024). Die weiteren Siegerinnen waren Yuki Ito/Japan (2023), Nika Kriznar/Slowenien (2022), Katharina Althaus (heute Schmid)/Deutschland (2023) und Silje Opseth/Norwegen (2024). Auch Teamspringen gab es etliche in Willingen, die häufig an Spannung kaum zu überbieten waren. Den ersten und bis dato einzigen Sieg sicherte sich 1999 Japan. Als erfolgreichste Nation mit vier Team-Siegen ist Österreich (2002, 2007, 2009, 2011) zu nennen. Norwegen (2004, 2008, 2012) und Deutschland (2005, 2010, 2016) triumphierten dreimal. Finnland (2001, 2006), Slowenien (2013, 2015) und Polen (2017, 2019) brachten die eigenen Fans zweimal zum Jubeln. Im zweimal ausgetragenen Mixed-Wettkampf mit zwei Damen und zwei Herren siegten Slowenien (2022) und Norwegen (2023).

Nun steht nach all den vielen Ereignissen und herausragenden Weltcup-Veranstaltungen die „magische Dreißig“ im Raum. Vom 31. Januar bis 2. Februar 2025 jährt sich der FIS Skisprung Weltcup zum 30. Mal. Der Ski-Club Willingen hat dazu in den Vereinsfarben blau, gelb und weiß einen Jubiläums-Aufkleber kreiert, der die farbenfrohe Liste der jährlichen Weltcup-Aufkleber fortsetzt.

In all den Jahren hat sich eines nicht verändert: Im Upland gilt der ehrenamtliche Einsatz für den Weltcup an der Mühlenkopfschanze generationsübergreifend als große Ehre, in der Ski-Club-Familie dabei sein zu dürfen. Viele von denen, die schon 1995 dabei waren, sind es auch heute noch. Viele neue Gesichter sind über die Jahre dazugekommen, die den Teamgeist in die Wiege gelegt bekommen haben und ihn bewusst leben. Der Ski-Club als in 2025 dann 115 Jahre alter Traditionsverein hat in seiner Führungsriege viele Gesichter und Stimmen. Aber die Seele des Ski-Club Willingen bleiben die „Free Willis“, die den FIS Skisprung Weltcup zu etwas Einzigartigem gemacht haben.



SIEBENSEKUNDEN

Der Traum vom Fliegen

Das Kino Willingen präsentiert den Dokumentarfilm „SIEBENSEKUNDEN – Der Traum vom Fliegen“. Dieser faszinierende Film erzählt die inspirierende Geschichte ambitionierter Skispringerinnen, die sich dem Traum des Fliegens verschrieben haben und für Anerkennung und Gleichberechtigung im Skisport kämpfen. Katharina Schmid und Eva Pinkelnig werden auf ihrem Weg zum ersten offiziellen Skifliegen der Damen in Vikersund begleitet, und viele ihrer Wegbegleiterinnen kommen zu Wort.

Ein spannender Einblick in die Vielfalt der Skisprung-Community und eine Dokumentation, die inspiriert, Visionen zu verfolgen und an die eigenen Träume zu glauben.

Die Regisseurin Martina Di Lorenzo wird die Gäste vor den Filmvorstellungen begrüßen, ihnen sportliche Unterhaltung wünschen und nach Ende des Films zu einer Diskussion und einem Austausch einladen. An dieser Gesprächsrunde wird auch unsere Willingerin Michelle Göbel teilnehmen.

Vorstellungen und Eintrittspreise am 22.06.2024:



Nachmittagsvorstellung:

16:00 Uhr (Einlass ab 15:30 Uhr)



Abendvorstellung:

19:30 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr)



Kinder bis 11 Jahre: 6,00 €
Erwachsene: 8,00 €



Parallel- Nachmittagsvorstellung:

16:30 Uhr



Parallel- Abendvorstellung:

20:00 Uhr

Auch in den Parallelvorstellungen wird eine Gesprächsrunde angeboten.



Tickets:

Die Online-Buchungen für die Vorstellungen um 16:00 Uhr und 19:30 Uhr sind ab sofort möglich unter www.kino-willingen.de oder kostenlose telefonische Reservierung unter 05632-4141.



Ilva Kesper

Ilva Kesper beendet ihre Karriere

„Ich habe mich entschieden, mit dem Leistungssport aufzuhören“, sagte die Skilangläuferin vom Ski-Club Willingen, nachdem der Deutsche Ski-Verband sie zur neuen Saison in keinen Kader berufen, sondern ihr lediglich den Landeskaderstatus zuerkannt hatte.

„Das Langlaufen macht mir schon noch Spaß, aber in der letzten Saison als Profi sind der Druck und die Erwartungen schon hoch gewesen“, sagte Ilva Kesper und ergänzte: „Leider habe ich vom DSV trotz einiger guter Ergebnisse keine Chance bekommen, bei der Juniorenweltmeisterschaft zu starten, und für die kommende Saison auch keinen Kader bekommen.“ Da die 20-Jährige ab sofort im Seniorinnen/U23-Bereich hätte starten müssen, wären die „Gegebenheiten für diesen großen Schritt leider nicht optimal“.

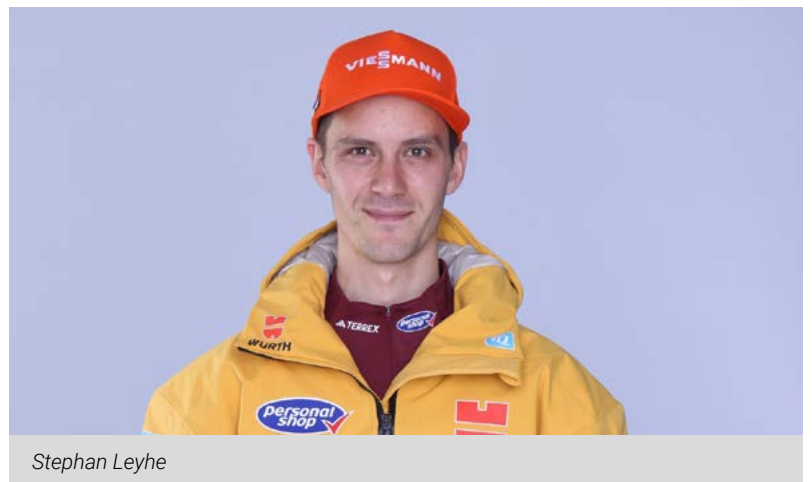
Seit der vergangenen Saison war Ilva Kesper, die im Sommer 2020 nach Oberstdorf gewechselt war, in der Spitzensportförderung der Bundeswehr. Im April absolvierte sie die Sportler-Grundausbildung, im Sommer läuft ihr Vertrag als freiwillige Wehrdienstleistende aus. Sport möchte Ilva Kesper weiterhin machen. „Und ich orientiere mich jetzt um, damit ich im Herbst ein Studium anfangen kann.“



Leyhe im Olympiakader

Keudel, Kesper, Kloss und Flamme in DSV-Teams

Der Deutsche Skiverband hat die Lehrgangs- und Kadereinteilung für die kommende Saison bekannt gegeben: Der im vergangenen Jahr in den B-Kader zurückgestufte Stephan Leyhe gehört in der Saison 2024/25 wieder zur Nationalmannschaft der Skispringer und wird wie Karl Geiger, Pius Paschke und Andreas Wellinger im Olympiakader geführt. Auch Markus Eisenbichler und Justin Lisso kehren in den Kader zurück. Zum Trainerstab gehört neben dem früheren Damen-coach Maximilian Mechler auch weiterhin der Willinger Paul Winter, dessen Schulkamerad Simon Spiewok dem 1b-Team von Ronny Hornschuh angehört und auf den Sprung nach vorn hofft.



Stephan Leyhe

Mit Robin Kloss in der Lehrgangsgruppe 2 a von Trainer Andreas Wank und Ludwig Flamme in der Lehrgangsgruppe 2b von Martin Schmitt sind zwei weitere Skispringer des SC Willingen aus der Upländer Schule von Jörg Pietschmann und Heinz Koch in die Kaderlisten aufgenommen worden. Außerdem wurden Philipp Beckmann und Steffen Lingnau in den Landeskader aufgenommen und Sebastian Mitrofan gehört ab jetzt zum Talentteam des Hessischen Skiverbandes.

Auch zwei Biathleten wurden nach ihren internationalen Medaillenerfolgen im vergangenen Winter in die DSV-Kader aufgenommen: Marie Keudel gehört ab jetzt zum Nachwuchskader der Lehrgangsgruppe 2b unter der Regie von Bernhard Kröll, der schon viele Talente in die Weltspitze geführt hat. Linus Kesper wurde sogar in den 1b-Kader von Tobias Reiter eingestuft, der ebenfalls schon die deutschen Top-Skijäger betreut hat. „Ich freue mich sehr, dass ich im Perspektivkader bin. Wir sind auch eine tolle Truppe“, sagte der 21-Jährige

und ergänzte: „Und dann bin ich mal gespannt, wie es bei den Großen ist. Im Winter konnte ich beim IBU-Cup ja schon etwas reinschnupern.“



Linus Kesper

Außerdem gehören Rika Schulze und Lasse Kollmann dem Landeskader an und Emma Paulus und Greta Preising (SC Usseln) gehören nun zum Talentteam. Auch eine ehemalige Biathletin und dreifache Juniorenweltmeisterin des SC Willingen taucht in den Personalien des DSV für die neue Saison

auf: Carolin Hennecke, gebürtig aus Stormbruch, wird die Biathletin als Physiotherapeutin unterstützen. Da Langläuferin Ilva Kesper in keinen DSV-Kader berufen wurde, sondern lediglich den Landeskaderstatus bekam, beendete sie ihre Karriere. „Ich habe mich entschieden mit Leistungssport aufzuhören. Das Langlaufen macht mir schon noch Spaß, aber in der letzten Saison als Profi sind der Druck und die Erwartungen schon hoch gewesen“, sagte die Sportlerin und ergänzte: „Leider habe ich vom DSV trotz einiger guter Ergebnisse keine Chance bekommen, bei der Juniorenweltmeisterschaft zu starten und für die kommende Saison auch keinen Kader bekommen.“ Da die 20-Jährige zur neuen Saison im Senioren/U23-Bereich starten würde, wären die „Gegebenheiten für diesen großen Schritt leider nicht optimal“. Seit der vergangenen Saison war Ilva Kesper in der Spitzensportförderung der Bundeswehr. „Da hatte ich im April die Sportler-Grundausbildung und im Sommer läuft mein Vertrag als Freiwilliger Wehrdienstleistender dann aus.“ Sport möchte Ilva Kesper weiterhin machen. „Und ich orientiere mich jetzt um, damit ich im Herbst ein Studium anfangen kann.“

Sportangebote für Kinder beim Ski-Club Willingen e.V.

Sport unterstützt Kinder in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung auf vielfältige Weise. Durch gezielte sportliche Betätigung werden wichtige Fähigkeiten wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Konzentration und Sozialkompetenz gefördert. Diese Fähigkeiten begleiten Menschen ein Leben lang und sind in vielen Lebensbereichen von großem Nutzen.

In einer Zeit, in der Spielkonsolen, Smartphones und Tablets den Alltag vieler Kinder prägen, ist die Bedeutung von sportlichen Aktivitäten umso größer. Elektronische Medien verleiten häufig zu langem Sitzen und reduzieren die Zeit, die für körperliche Bewegung bleibt. Daher ist es heute wichtiger denn je, der Bewegungsarmut durch gezielte Sportangebote entgegenzuwirken.

Der Ski-Club Willingen e.V. bietet spezielle Programme für Kinder ab dem Vorschulalter (6-7 Jahre) an, die den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder fördern und ihnen Freude an der Bewegung vermitteln.



Skispringen Miniadler



Skispringen Miniadler



Langlauf Skiwillis

Unsere Angebote:



Skispringen: Miniadler (6-10 Jahre)

Wann: Donnerstag um 15:30 Uhr

Für wen: Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

Wo: Ort und Inhalt können abweichen



Langlauf: Skiwillis (6-11 Jahre)

Wann: Montag und Freitag um 15:30 Uhr

Für wen: Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren

Wo: Ort und Inhalt können abweichen

Durch diese Programme bieten wir Kindern die Möglichkeit, in die faszinierenden Sportarten Skispringen und Langlauf einzutauchen. Neben der Verbesserung der Fitness und der körperlichen Fähigkeiten, gewinnen die Kinder auch an Selbstvertrauen und Sicherheit in ihren Bewegungen.

Für weitere Informationen und Anmeldungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Lassen Sie Ihr Kind die Freude und den Nutzen des Sports entdecken und fördern Sie seine gesunde Entwicklung mit unseren vielseitigen Sportangeboten!

Ansprechpartner:



Skispringen

Trainer Jörg Pietschmann
Tel: +49 171 5000187
Mail: jp@sc-willingen.de



Skilanglauf

Trainer Michael Schulenberg
Tel: +49 163 8853722
Mail: michaelSG@web.de

Erfolgreiche Teilnahme des Ski-Club Willingen und des Hessischen Skiverbands am 61. Hessentag in Fritzlar

Der 61. Hessentag 2024 in Fritzlar war ein voller Erfolg und zog über 500.000 Besucher an. Ein besonderes Highlight war die Hessischen Skiverbands, die mit zahlreichen Attraktionen und interaktiven Angeboten für Begeisterung sorgten.

Der Stand des Ski-Club Willingen und des Hessischen Skiverbands, gemeinsam mit den Freizeitwelten Willingen und dem Skigebiet Willingen, war ein zentraler Anziehungspunkt des Festes. Eine der Hauptattraktionen war die Minischanze, die über 1.000 Kinder nutzten, um ihre ersten Sprünge zu wagen. Der Spaß und die Begeisterung der jungen Teilnehmer war unverkennbar und trug wesentlich zur familienfreundlichen Atmosphäre des Hessentags bei. Eine weitere Attraktion war der Laserbiathlon, der es den Besuchern ermöglichte, Biathlon selbst auszuprobieren.

Ein besonderes Highlight am Stand war die aufgestellte Gondel der Ettelsberg Seilbahn, die als Fotomotiv einer Fotobox diente. Besucher konnten hier ein Erinnerungsfoto machen und gleichzeitig das Gefühl erleben, sich in einer echten Gondel des Skigebiets Willingen zu befinden. Dies bot nicht nur eine großartige Fotogelegenheit, sondern auch eine effektive Möglichkeit, das Skigebiet und seine Angebote zu bewerben.



Gondel der Ettelsberg Seilbahn

Der Präsident des Ski-Club Willingen, Jörn Kesper, zeigte sich begeistert über den Erfolg: „Der Hessentag in Fritzlar war eine fantastische Gelegenheit, unseren Sport und unsere Angebote zu präsentieren. Die Resonanz war überwältigend und wir



freuen uns, dass so viele Kinder und Familien unseren Stand besucht haben.“

Auch der Präsident des Hessischen Skiverbands, Dr. Werner Weigelt, hob die Bedeutung der Veranstaltung hervor: „Es ist wichtig, den Wintersport in Hessen zu fördern und den Menschen näherzubringen. Der Hessentag bietet dafür die perfekte Bühne und wir sind stolz darauf, dass unser Stand so gut angenommen wurde.“

Der erfolgreiche Auftritt der Skisportler in Fritzlar hat seinen Ursprung in einer Initiative des Skibezirks Nordhessen. Der Hessentag, mit der Veranstaltungsfläche des Hessischen Skiverbandes, wurde zusätzlich zu den Hauptattraktionen den Skivereinen aus der Region zur Verfügung gestellt, um sich dort dem Publikum zu präsentieren. So konnten beispielsweise Mitglieder der TG-Großalmerode, des OSC Vellmar und Aktive vom SRC Fritzlar über ihre Aktivitäten berichten. Die TG

Großalmerode hatte sogar einen Teil ihrer historischen Skisammlung mitgebracht, die alte und junge Skihasen immer wieder zu interessanten Gesprächen zusammenbrachte. Neben den Vereinen aus Nordhessen wurden auch Vertreter von Skivereinen aus dem Vogelsberg, der Rhön, dem Westerwald und dem Taunus auf dem Stand begrüßt.

Ein weiteres wichtiges Anliegen des Ski-Club Willingen ist der geplante Neubau der Trainingsschanze HS87 am Mühlenkopf. Der Verein hofft weiterhin auf eine Förderzusage vom Land Hessen, um auch in Zukunft Leistungssportler im Skispringen bis in die Weltspitze entwickeln zu können. In diesem Zusammenhang freute sich der Ski-Club über den Besuch der hessischen Sportministerin Diana Stolz und des Kultusministers Armin Schwarz. Beide Minister signalisierten ihre Unterstützung und betonten die Bedeutung der Förderung des Nachwuchssports.



Hessentag in Fritzlar

Der Partnerstand zusammen mit den Freizeitwelten Willingen, den Vereinen und dem Skigebiet Willingen verdeutlichte die enge Zusammenarbeit und das gemeinsame Ziel, den Wintersport in Hessen weiter zu fördern. Die vielfältigen Angebote und die interaktive Präsentation sorgten dafür, dass der Wintersport in Hessen weiter an Popularität gewinnt.

Insgesamt war der Auftritt des Ski-Club Willingen und des Hessischen Skiverbands am 61. Hessentag ein voller Erfolg. Die zahlreichen Attraktionen und die begeisterten Besucher unterstreichen die wichtige Rolle des Wintersports in Hessen und die erfolgreiche Förderung durch den Ski-Club Willingen und den Hessischen Skiverband.

Einladung zur Teilnahme an einer wissenschaftlichen Studie von Nadine Horchler

Wir freuen uns, euch darüber zu informieren, dass unser Ehrenmitglied Nadine Horchler, ehemalige Weltcupsiegerin im Biathlon in Antholz, im Rahmen ihrer Masterarbeit eine spannende Studie durchführt und Eure Unterstützung benötigt!



Nadine Horchler

Worum geht es?

Nadine untersucht die Auswirkungen von Mittagspausen auf das Flow-Erleben. Dafür sucht sie Teilnehmer, die bereit sind, an einem Tag zwischen dem 24.06. und 04.07.2024 eine 30-minütige Mittagspause einzulegen. Ihr könnt einen Tag zwischen Montag und Donnerstag auswählen, an dem ihr mindestens 6 Stunden arbeitet.

Was ist zu tun?

- **Anmeldung:** Registriert euch mit eurer E-Mail-Adresse.
- **Fragebögen:** An eurem ausgewählten Tag erhaltet ihr zwei kurze Fragebögen (Nachmittags und Abends) mit einer Bearbeitungszeit von jeweils ca. 5 Minuten.
- **Informationen:** Nach der Anmeldung erhaltet ihr detaillierte Infos zur Gestaltung der Mittagspause.

Wie könnt ihr teilnehmen?

Einfach über den folgenden Link anmelden und los geht's:
→ **Zur Teilnahme**

Warum teilnehmen?

- Ihr unterstützt damit die wissenschaftliche Arbeit von Nadine Horchler.
- Eine 30-minütige Mittagspause kann eure Produktivität und euer Wohlbefinden steigern.
- Es kostet euch nur wenig Zeit und hilft der Forschung.

Wir danken euch für eure Unterstützung und wünschen euch eine erholsame und produktive Mittagspause!



Skywalk ist ein Publikumsmagnet

Vor einem Jahr wurde an der Mühlenkopfschanze in Willingen die beeindruckende Skywalk-Hängebrücke eröffnet. Seitdem zieht das architektonische Meisterwerk täglich Hunderte Besucher an. Mit einer Länge von 665 Metern und einer Höhe von 100 Metern über dem Tal bietet der Skywalk ein unvergessliches Erlebnis und einen atemberaubenden Ausblick auf die nordhessische Landschaft.

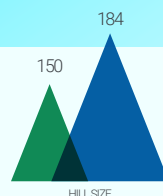
Die Planer des freischwingenden Bauwerks, das ohne Stützen auskommt und im Stil tibetischer Hängebrücken errichtet wurde, hatten mit rund 100.000 Besuchern pro Jahr gerechnet. Diese Erwartungen wurden weit übertroffen, wie Geschäftsführer Arndt Brüne bestätigt: „Schon jetzt ist klar, dass wir unsere Besucherzahlen deutlich übertroffen haben. Selbst in den kalten und regnerischen Monaten war der Zustrom beeindruckend.“

Die Zusammenarbeit mit den Geschäftsführern des Skywalks hat sich als Goldwert für den Standort der Mühlenkopfschanze erwiesen. Gemeinsam wird an der zukünftigen touristischen Ausrichtung gearbeitet, wobei viele innovative Ideen derzeit in Planung sind und in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Diese Kooperation stärkt die Attraktivität und Weiterentwicklung des Standorts nachhaltig.

Der Skywalk an der Mühlenkopfschanze ist nicht nur Deutschlands längste Fußgängerhängebrücke, sondern auch ein Symbol für die erfolgreiche touristische Entwicklung der Region. Mit seiner beachtlichen Länge und der freien Schwingung über dem Tal zieht er Besucher aus nah und fern an und bietet ein unvergessliches Erlebnis hoch über den Baumkronen.

Frag doch mal den Willi

Was ist eine Giant Hill Schanze?



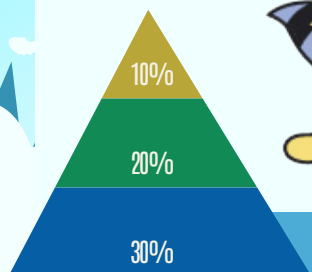
Giant Hill

Am 8. Mai 2024 hat das FIS Jumping Committee in Portoroz ein neues Schanzenformat verabschiedet: die "Giant Hill" Schanze. Diese innovative Schanzengröße liegt zwischen den herkömmlichen Großschanzen und den beeindruckenden Skiflugschanzen, mit einer Hill Size (HS) von 150 bis 184.



Copper Peak

Ein prominentes Beispiel für eine solche Schanze ist Copper Peak in den USA. Diese Schanze wurde bisher als die weltweit kleinste Skiflugschanze betrachtet. Durch die Einführung des Giant Hill Formats erhält sie nun eine neue Bedeutung und Funktion im Skisprung- und Skiflugzirkus.



Sandro Pertile

Nach den Worten von Sandro Pertile, Renndirektor der FIS, soll zukünftig auch auf dieser Schanzengröße trainiert werden dürfen. Dies bietet den Athleten eine wertvolle Vorbereitung auf die anspruchsvollen Skiflugevents, da sie sich so an größere Schanzen gewöhnen und ihre Technik sowie ihr Timing unter nahezu skiflugähnlichen Bedingungen verfeinern können.



Skisprung-Community

Die Einführung der Giant Hill Schanze markiert einen bedeutenden Schritt in der Weiterentwicklung des Skispringens und Skifliegens. Sie schafft eine wichtige Übergangsgröße, die sowohl für das Training als auch für Wettkämpfe genutzt werden kann und somit eine Bereicherung für die gesamte Skisprung-Community darstellt.





SKI-CLUB WILLINGEN E.V.



Ski-Club Willingen e.V.

Zur Mühlenkopfschanze 1
34508 Willingen

Presseteam Ski-Club Willingen e.V.

Friederike Weiler
Jan Pohlmann
Dieter Schütz

Layout

INFOSERVE GmbH

Folgen Sie uns

 www.weltcup-willingen.de

 www.facebook.com/weltcupwillingen

 www.instagram.com/weltcup.willingen

 **Ticket-Hotline:** +49 56 32 – 960-0

 **E-Mail:** info@sc-willingen.de

